

HYDRO-GEL

Vielen Dank, dass Sie sich für Hydro-Gel, das extraharte Präzisionsdubliergel entschieden haben.

Hydro-Gel wurde speziell für Cr.Co-Einbettmassen und die Kuvettengießtechnik entwickelt. Damit sie mit diesem Produkt stets hervorragende Resultate erzielen, möchten wir Sie zunächst bitten diese Gebrauchsanweisung sorgfältig durchzulesen.

Indikationen:

- Dublierungen in der Vollprothetik
- Dublierungen in der KFO-Technik

Kurzinfo:

Schmelztemperatur: 90-95 °C
Verarbeitungstemp.: 46-48 °C
Wiederverwendbarkeit: bis zu 8x*

*Die Wiederverwendbarkeit von bis zu 8x kann nur garantiert werden, wenn die Dubliermasse unter optimalen Bedingungen gelagert und verarbeitet wird.

Besonderheiten:

Diese extraharte Dubliermasse eignet sich hervorragend zum Abformen von Gipsmodellen, zur Verwendung mit phosphatgebundener Einbettmasse sowie allen gängigen kalt-härtenden Prothesen- oder KFO-Kunststoffen. Das Material garantiert jederzeit hochpräzise und detailgetreue Ergebnisse.

Material / Zweckbestimmung:

Hydrokolloid, extraharte dentale Präzisionsdubliermasse auf Agar Agar Basis zur Herstellung von dentalen Dublierungen.

Eigenschaften:

- universelle Anwendung
- sehr gute Fließfähigkeit
- exakte Detailtreue
- extrahart
- mehrfach verwendbar
- beständig gegen Pilzbefall
- biologisch unbedenklich

Verarbeitung:

Die Dubliermasse in möglichst kleinen Stücken in das Schmelzgerät geben und unter ständigem Rühren

gleichmäßig auf 90-95 °C erhitzen und aufschmelzen bis die Masse homogen viskos ist. **Wichtig:** Die Dubliermasse darf nicht kochen! Das verkürzt die Lebensdauer. Das Schmelzgerät sollte immer mit geschlossenem Deckel betrieben werden, sonst droht Wasserverlust durch Verdunstung und vorzeitige Alterung des Materials. Die Dubliermasse anschließend unter ständigem Rühren auf 46-48 °C abkühlen lassen und diese Verarbeitungstemperatur ebenfalls unter ständigem Rühren beibehalten. Bei erstmaligem Aufschmelzen kein Wasser zugeben, da die Dubliermasse normalerweise nach jedem Einsatz mit Wasser gründlich gewaschen und bis zum Wiederaufschmelzen in einem geschlossenen Behälter aufbewahrt wird. Das Waschen ersetzt den beim Verarbeiten normalen Wasserverlust. Bei jedem dritten Aufschmelzen kann ca. 50 - 100 ml Wasser pro 6 kg Dubliermasse zugegeben werden - nicht bei jedem Schmelzvorgang, denn sonst würde die Dubliermasse verdünnt. **Achtung:** Modelle vor

dem Dublieren gründlich wässern bis keine Luftblasen mehr aus dem Gips aufsteigen.

FAQ bzw. häufig auftretende Fehler:

Verarbeitungstemperatur zu niedrig

Die Dubliermasse wird in ihren Eigenschaften verändert. Elastizität und Härte des erstarrten Materials können verloren gehen. Arbeitstemperatur am Gerät neu justieren.

Klumpenbildung im Schmelzgerät

... deutet auf eine zu niedrige Arbeitstemperatur oder ungleichmäßige Wärme(ab)leitung und dadurch stärkere Abkühlung in einem bestimmten Bereich des Rührgerätes hin. Die Dubliermasse erneut aufschmelzen und die Arbeitstemperatur neu justieren.

Temperatur zum Aufschmelzen zu hoch

Die Justierung des Thermostats sollte geprüft werden. Hierzu vergleicht man die Anzeige/Einstellung des Gerätes mit der tatsächlichen Temperatur der Dubliermasse in der Mitte des Gerätes. Die Messung erfolgt mit

einem handelsüblichen Thermometer mit einem Messbereich bis 100 °C. Kurz vor dem Ende der Aufheizphase sollte die Temperatur der Masse nicht mehr als 95 °C betragen! Eine höhere Temperatur führt zu einer schnelleren Alterung der Dubliermasse.

Temperatur zum Aufschmelzen zu niedrig

Die Dubliermasse wird nicht homogen durchgeschmolzen, sondern klumpig bzw. zähflüssig. Das Thermostat des Schmelzgerätes sollte unter Zuhilfenahme eines separaten Thermometers justiert werden.

Aufbewahrungs- und Sicherheitshinweise:

Nach Ablauf des Haltbarkeitsdatums sollte das Material nicht mehr verwendet werden. Nicht über 25 °C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Behälter nach Gebrauch stets gut verschließen und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Berührung mit den Augen vermeiden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Völlig entleerte Behälter können dem örtlichen Wertstoffkreislauf zugeführt werden.